POLITIK · AKTUELLES THEMA · OKTOBER 2026

Der neue Wehrdienst

Freiwillig oder Pflicht? Wie Deutschland seine Bundeswehr vergrößern will

Präsentation für den Politikunterricht · ca. 8 Minuten

1 · AUSGANGSLAGE

Die Bundeswehr soll wachsen

186.700

Soldatinnen und Soldaten im Juli 2026, so viele wie seit 13 Jahren nicht

260.000

aktive Soldaten sind das Ziel bis Mitte Mitte der 2030er Jahre (NATO-Vorgaben)

200.000

Reservistinnen und Reservisten sollen es bis 2035 sein

> Grund: die veränderte Sicherheitslage in Europa, vor allem der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die Wehrpflicht ist seit 2011 ausgesetzt.

Quellen: Bundesverteidigungsministerium, dpa (17.08.2026), ZDFheute

2 · DAS GESETZ

Was seit Januar 2026 gilt

Fragebogen

Alle 18-Jährigen bekommen Post. Männer müssen ihn ausfüllen, Frauen können freiwillig antworten.

Musterung

Ab 1. Juli 2027 Pflicht für junge Männer, beginnend mit dem Jahrgang 2008. Für Frauen freiwillig.

Der Dienst selbst

Bleibt freiwillig: mindestens 6 Monate, rund 2.600 € brutto im Monat, Unterbringung eingeschlossen.

Bedarfswehrpflicht

Nur wenn die Zielzahlen verfehlt werden: Dann müsste der müsste der Bundestag in einem neuen Gesetz darüber entscheiden.

Quellen: Bundesregierung (Fragen und Antworten zum neuen Wehrdienst), ZDFheute

3 · ERSTE BILANZ

Was die Zahlen zeigen

Fragebogen-Aktion (Stand Mitte Juni)

298.200	Fragebögen verschickt
ca. 25 %	der jungen Männer zeigten erstes Interesse
ca. 530	feste Einstellungszusagen (0,18 % der Angeschriebenen)

Bundeswehr insgesamt (Stand 31. Juli)

186.700	Soldaten, im Zielkorridor von 186.000 186.000 bis 190.000
12.100	im neuen Wehrdienst (Freiwillige und und kurz dienende Zeitsoldaten)
1 von 4	beendet den Wehrdienst vorzeitig (Stand Juni)

> Das Ministerium spricht von einem Erfolg, Kritiker nennen die Fragebogen-Bilanz ernüchternd.

Quellen: Bundesverteidigungsministerium, ZDFheute (24.06.2026), dpa (17.08.2026)

4 · DIE DEBATTE

Freiwilligkeit oder Pflicht?

Das sagen Befürworter der Freiwilligkeit Freiwilligkeit

- Motivierte Soldaten statt Zwang: Mehr Sold und Anreize wie der Führerschein-Zuschuss sollen den Dienst attraktiv machen.
- Die Bewerbungen steigen (rund 38.500 bis Mitte Juni, etwa 24 % mehr als im Vorjahr).
- Eine Pflicht träfe laut Grundgesetz nur Männer, ein Losverfahren wäre umstritten.

Das sagen Befürworter einer Pflicht

- Das Ziel von 260.000 Soldaten sei allein mit Freiwilligen kaum zu schaffen, aus der Fragebogen-Aktion kamen nur etwa 530 Zusagen.
- Planungssicherheit: Im Ernstfall müsse klar sein, wer zur Verfügung steht.
- Schweden: Die dortige Ministerin Nina Larsson hält Freiwilligkeit allein für nicht ausreichend.

Dargestellt sind die Argumente der jeweiligen Seite, kein Urteil. Quellen: ZDFheute, Nordkurier, Berliner Zeitung

5 · POLITISCHE POSITIONEN

Wer will was?

Akteur	Position laut Berichten
SPD, Minister Pistorius	Setzt auf Freiwilligkeit, schließt eine Teil-Wehrpflicht als Notlösung aber nicht aus. Im Juni 2026 sprach er sich dafür aus, Reservisten zu Übungen zu verpflichten.
CDU/CSU	Zweifelt, dass Freiwilligkeit reicht. Kanzler Merz wünschte sich schon 2025 ein Pflichtjahr für alle, CDU-Politiker Röwekamp fordert eine Entscheidung bis Sommer 2027.
Grüne	Stimmten gegen das Gesetz und kritisierten unter anderem das mögliche Losverfahren.
Jusos	Lehnten eine automatisch aktivierbare Pflicht ab, der SPD-Parteitag fand dazu einen Kompromiss.

Quellen: ZDFheute, heidelberg24, Nordkurier, dpa

6 · AUSBLICK

Wie geht es weiter?

Alle 6 Monate

Das Verteidigungsministerium berichtet dem Bundestag über die Zahlen.

1. Juli 2027

Die Musterung für junge Männer wird flächendeckend Pflicht.

Danach möglich

Verfehlt die Bundeswehr ihre Ziele, kann der Bundestag per Gesetz eine Bedarfswehrpflicht beschließen.

> Das Recht auf Kriegsdienstverweigerung bleibt bestehen. Im ersten Halbjahr 2026 nahmen 402 Menschen eine frühere Verweigerung zurück (2025 insgesamt: 781).

Quellen: Bundesregierung, ZDFheute (01.07.2026)

7 · DISKUSSION

Drei Fragen an die Klasse

1. Reicht Freiwilligkeit, um die Bundeswehr auf 260.000 Soldaten zu vergrößern?
2. Wäre eine Pflicht gerecht, wenn sie nur Männer trifft oder per Los entschieden wird?
3. Oder wäre ein Pflichtjahr für alle, militärisch oder sozial, die bessere Lösung?

ANHANG

Quellen

- Bundesregierung: Antworten zum neuen Wehrdienst (bundesregierung.de)
- Bundesverteidigungsministerium: Pressemitteilung „Neuer Wehrdienst erfolgreich gestartet“ (bmvg.de)
- ZDFheute, 24.06.2026: Fragebogenaktion bringt Bundeswehr etwa 530 Rekruten
- dpa, 17.08.2026: Bundeswehr erreicht Personalziel, 186.700 Soldaten
- ZDFheute, 01.07.2026: Immer mehr Menschen nehmen ihre Verweigerung zurück
- Nordkurier und heidelberg24: Berichte zur Wehrdienst-Debatte und zur Bundestagsabstimmung

Stand der Daten: Juni bis August 2026, Abruf am 11.10.2026